

# MÜNSTER

## Wer umdenkt, gewinnt

Zehn Jahre Ökoprofit Münster: Umweltminister Rimmel zeichnet Unternehmen aus



NRW-Umweltminister Johannes Rimmel und Oberbürgermeister Markus Lewe zeichneten zwölf Betriebe für ihr erfolgreiches Ökoprofit-Engagement aus. Vier Betriebe haben sich 2011 zudem wiederholt beteiligt. Foto: Matthias Ahlke

Von Karin Höller

**MÜNSTER.** Umweltmanagement ist nicht nur lobenswertes Beiwerk, sondern ein klarer Wettbewerbsvorteil. Immerhin 84 Unternehmen haben sich in den vergangenen zehn Jahren am Ökoprofit-Projekt in Münster beteiligt. Die Westfalenmetropole „gehörte damals zu den Pionieren bei der Einführung“, wie NRW-Umweltminister Johannes Rimmel lobend erwähnte. Er zeichnete gestern Abend in einer Feierstunde im Rathaus gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Lewe die erfolgreichen Teilnehmer der jüngsten Ökoprofit-Runde aus.

Im Durchschnitt, so Rem-

mel, „hat jeder Betrieb, der bei Ökoprofit mitgemacht hat, eine Ersparnis von 46 000 Euro im Jahr.“

### Ökoprofit: 12 ausgezeichnete Betriebe

Ökoprofit steht für „ökologisches Projekt für integrierte Umweltechnik“. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Münster, der Wirtschaft, den Kammern und weiteren überregionalen Partnern. Folgende zwölf Betriebe des zurückliegenden einjährigen Projektdurchgangs erhielten gestern Abend im Rathaus ihre Urkunden überreicht: Akademie Überlingen N.

Die Umweltbilanz etwa durch Energie- und Abfall-einsparungen nachhaltig verbessern und gleichzeitig

Glasmeyer GmbH; Altenzentrum Klarstift GmbH; Apothekerkammer Westfalen-Lippe; Armstrong Building Products GmbH; Cabelo; Fachhochschule Münster; L+K Luft-Klima-Anlagenbau GmbH & Co. KG; Möllers + Reismann Fensterbau; Rohe GmbH & Co. KG; Schlatter Deutschland GmbH; Pferdesport-, Zucht- und Ausbildungszentrum Münster und die WL Bank.

Betriebskosten senken – „Ökoprofit ist ein Paradebeispiel für Win-Win-Situationen“, betonte die Projektleiterin beim Amt für Grünflächen und Umweltschutz, Uschi Sander. „Und Münster kann als klimafreundliche Stadt punkten“, so Lewe.

Die zwölf Unternehmen des aktuellen siebten Projektdurchgangs erreichten Einsparungen von insgesamt fast 580 000 Euro, rechnete Sander vor. Alle 84 beteiligten Unternehmen sparen mit zig Einzelmaßnahmen insgesamt jährlich fast 20 Millionen Kilowattstunden Energie, rund 15 000 Tonnen Kohlendioxid, 152 Millionen Liter Frischwasser und 1500 Tonnen Restmüll.